

DONNERSTAG

▲ 24° ▼ 10°

Sonnenschein mit  
harmlosen Wolken.

☁ 60%

FREITAG

▲ 18° ▼ 10°

Überwiegend trüb,  
kühl und regnerisch.

☁ 90%

SAMSTAG

▲ 19° ▼ 10°

Wechselnd bewölkt,  
stellenweise Schauer.

☁ 60%

# Kreativität als Anreiz zum Musizieren

**CORONAVIRUS:** Wegen der Sicherheitsregeln weiterhin keine Konzerte – Das Spiel in kleinen Gruppen ist laut VSM-Bezirksobmann erlaubt

**EISACKTAL** (ive). Mit dem Landesgesetz zur Phase 2 sind Konzerte von Musikkapellen im Freien oder deren Spiel bei Beerdigungen wieder erlaubt. Aber sind diese Auftritte angesichts der gesetzlichen Sicherheitsvorgaben überhaupt machbar? VSM-Bezirksobmann Pepi Ploner nimmt Stellung.

„Dolomiten“: Über 2 Monate haben die Musikkapellen nicht mehr proben können. Es gab keine Frühjahrs- und Muttertagskonzerte, keine Ausrückungen. Nun erlaubt das Landesgesetz zur Phase 2 ab 18. Mai wieder Konzerte im Freien. Werden die Musikkapellen diese Möglichkeit in Anspruch nehmen?

Pepi Ploner: Es stimmt, auch die Musikkapellen im Lande hat Covid-19 getroffen und ihre Tätigkeiten lahmgelegt. Auch durch das Landesgesetz zur Phase 2 sind keine wesentlichen Änderungen vorgesehen. So werden voraussichtlich bis Ende August jegliche Ausrückungen für unsere Musikkapellen – Konzerte, Veranstaltungen mit Aufmärschen, Beteiligung bei Prozessionen, Vollproben – untersagt bleiben. Die Musikkapellen werden aber die Möglichkeit nutzen, um in kleinen Gruppen die Musik zu den Menschen zu bringen: Unter dem Motto „Wir kommen mit unserer Musik zu euch“. Ein musikalischer Neustart mit Musik in klei-



VSM-Bezirksobmann Pepi Ploner

Hannes Niederkofler

nen Gruppen – bei einer kleinen Feier, einer Beerdigung, auf dem Dorfplatz, auf der Alm – ist erlaubt, um nur einiges zu nennen.

„D“: Erlaubt das Gesetz den Musikkapellen, wieder zu proben?

Ploner: Was die Proben­tätigkeit angeht, so gelten nach wie vor strenge Sicherheitsbestimmungen. Der vorgeschriebene Mindestabstand von 2 Metern oder eine Person pro 10 Quadratmeter muss im Probelokal eingehalten werden, sodass eine Probe nur in

kleinen Gruppen erlaubt ist. Die Bedeckung der Atemwege, wenn nicht gespielt wird, ist Pflicht. Die Möglichkeit der Desinfektion der Hände muss gegeben sein. Das Probelokal darf nur zum Proben betreten werden und ist nur für Mitglieder zugänglich.

„D“: Eine Studie im Auftrag des Österreichischen Blasmusikverbandes widerlegt, dass Blasinstrumente – wie vermutet – „Virenschleudern“ sind. Müssen dennoch gewisse Sicherheits-

vorkehrungen getroffen werden?

Ploner: Ich kenne diese Studie, aber leider hilft sie uns im Moment wenig. Im Verband Südtiroler Musikkapellen ist man jetzt bemüht, ein Dokument für die Wiederaufnahme der musikalischen Tätigkeiten an die Landesregierung zu schicken, welches das Musizieren im geschlossenen Raum bzw. im Freien als Richtlinie für einen Neustart regeln soll.

„D“: 10 Prozent der Musikanten sind über 60 Jahre alt und gehören damit der Risikogruppe an. Müssen sie bei Proben besonders geschützt werden?

Ploner: Grundsätzlich geht es um die Sicherheit aller Vereinsmitglieder. Aber natürlich werden jene, die einer Risikogruppe angehören, besonders geschützt – so wie es der Gesetzgeber vorsieht. Es ist uns wichtig, die geltenden Sicherheitsmaßnahmen genau einzuhalten, damit wir alle so schnell wie möglich, vor allem durch Selbstverantwortung eines jeden Einzelnen, gesund und mit Freude unsere Vereinstätigkeit wieder aufnehmen können.

„D“: Können 2 Monate verlorene Proben und Konzerte überhaupt so schnell aufgeholt werden?

Ploner: Bedingt durch den Probenausfall – und noch ist kein Ende in Sicht – leidet die gesamte Klangstruktur einer Musikkapelle. Es braucht am Ende wieder viel Zeit, um diesen Ausfall aufzu-

holen. Die Konzerte wurden alle abgesagt und können nicht aufgeholt werden. Wir hoffen, dass ab dem Herbst wieder Konzerte möglich sind. Zurzeit sind auf Landes- und Bezirksebene alle Veranstaltungen, wie Jungbläserwochen, Projekte wie das Südtiroler Jugendblasorchester, Sommercamps der einzelnen Kapellen, Projekte der Jugendkapellen, Prüfungen der Leistungsabzeichen, bis Ende August abgesagt.

„Die Sicherheitsvorgaben erlauben keine Vollproben und Konzerte.“

Pepi Ploner

„D“: Hat diese Zwangspause die Vereinsgemeinschaft geschwächt? Mancher Musikant könnte ja Gefallen gefunden haben an probenfreien Abenden.

Ploner: Das ist möglich. Ich habe aber schon den Eindruck, dass man sich darauf freut, wieder gemeinsam zu musizieren. Der VSM wird Ende Mai mit einer neuen Homepage online gehen und zu kreativen Ideen motivieren. Wir raten den Obleuten und Kapellmeistern, ihren Musikanten als Anreiz zum Üben Vorschläge zu unterbreiten: Das Spiel in kleinen Gruppen, etwa vor dem Altersheim, vor dem Krankenhaus oder bei Beerdigungen, ist möglich.